

Älvrummet

Älvrummet ist ein Spaltental mit großen Höhenunterschieden zwischen dem Talboden und der höchsten Erhebung Kopparklinten. Trotz der dramatischen Landschaftsveränderung, die die schnelle Industrialisierung nach sich zog, haben sich hier Bereiche mit beeindruckender Natur bewahrt. Älvrummet ist heute eine blaugrüne Oase für Pflanzen, Tiere und nicht zuletzt für die Einwohner von Trollhättan.

Das Naturreservat besteht aus zwei Teilbereichen, die östlich und westlich vom Göta älv im Zentrum von Trollhättan liegen. Durch den östlichen Bereich windet sich der Spazierweg Kärlekens stig. Der westliche Bereich umfasst Flusstelhänge und das Waldgebiet von Forngården bis Talbo. Höchster Punkt ist Kopparklinten mit ca. 77 m über NN.

Interessante Natur

An den Steilhängen östlich des Flusses wächst ein kräuterreicher und hochaufgeschossener Fichtenwald, der

ein herrliches Wildnisgefühl vermittelt. Richtung Fluss geht der Fichtenwald in Felsenflächen über. Im säulenhallenähnlichen Fichtenwald gibt es nur eine spärliche Buschschicht, in der vor allem Haselnuss wächst. In der Bodenflora trifft man auf Arten wie Gewöhnlicher Wurmfarne, Breitblättriger Dornfarne, Blaubeere und Draht-Schmiele. Näher am Fluss wachsen Eiche, Kiefer, Birke und Fichte. Die Buschschicht ist hier dichter mit Arten wie Besen-Felsenbirne, Wachholder und Sal-Weide. Die Bodenschicht bestimmen Mauerpfeffer, Habichtskraut und Felsen-Leimkraut sowie die Weiße Wald-hyazinthe.

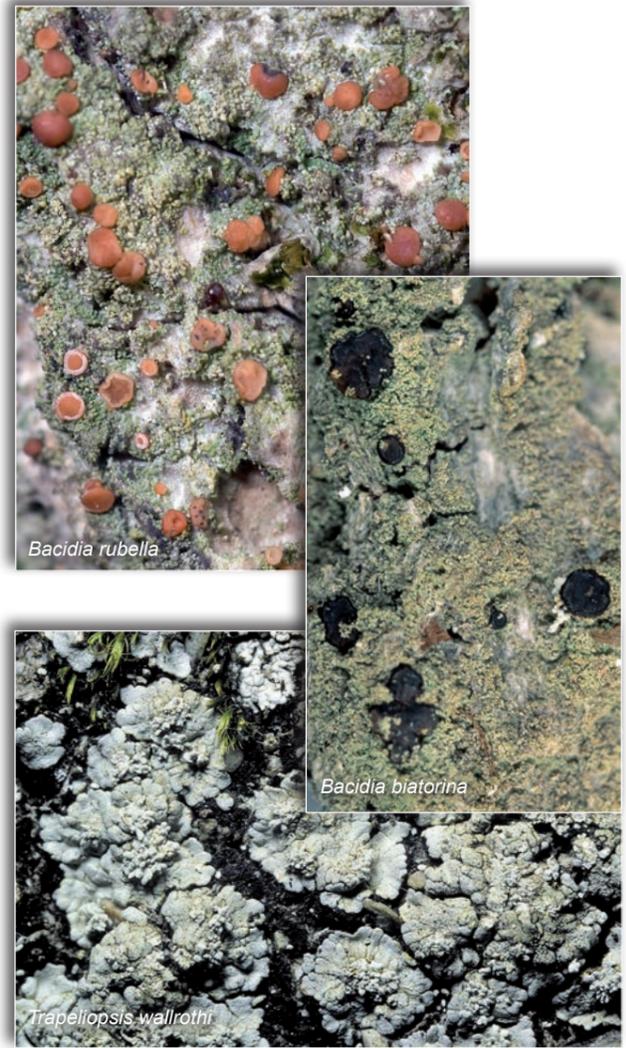
Westlich des Flusses wechseln sich offene Felsen- und Hangrutschflächen mit steilen Abhänge und hai-nartigem Laubwald ab. Knorrige Kiefern und Eichen wachsen an den Abhängen. Die Hangrutschflächen weisen ungewöhnliche Arten wie Efeu, Bergjohanniskraut, Oregano, Wald-Zwenke und Einblütiges Perlgras auf. Vogesen-Rose, Hundsrose und Besen-Felsenbirnen finden sich in der Buschschicht und auf den Felsen und

Bäumen trifft man auf interessante Flechten und Pilze. An den Abhängen der Kopparklinten findet man beispielsweise *Trapeliopsis wallrothii*, die hier ihr einziges bekanntes schwedisches Vorkommen hat. Auf alten Eichen wachsen Ochsenzungenpilze *Fistulina hepatica*, Ahornflechten *Bacidia rubella* und *Bacidia biatorina*.



Vor der Regulierung des Wasserfalls, betrug der Wasserfluss ca. 900 Kubikmeter pro Sekunde. Die Wasserfälle waren 32 Meter hoch und reichten bis Olidehålan. Der untere Teil wurde als Höllenwasserfall bezeichnet.

Heute folgt das Wasser seinem ursprünglichen Verlauf nur noch bei besonderen Gelegenheiten, z. B. zur Regulierung des Wasserstandes im Vänernsee oder als Touristenattraktion. An den "Fallens dagar" (Wasserfalltagen) fließen ca. 300 Kubikmeter pro Sekunde den Trollhättafall herunter. Die übrige Wassermenge wird zur Energiegewinnung in den beiden Kraftwerken Hojum und Olidan genutzt.



Archäologische Fundstätten und Kulturdenkmäler

Steinsetzungen, Felszeichnungen und zwei Fluchtburgen liegen im Naturreservat. Die Fluchtburgen gehören zu den ältesten bekannten Verteidigungsanlagen in Schweden und entstanden häufig in der Zeit um 500 n. Chr. Die Gebäude im Freilichtmuseum Forngården sind ebenfalls sehenswert. Auch im Wasserfall- und Schleusengebiet stößt man auf kulturhistorische Denkmäler. Hierzu gehört das staatliche Olidewerk, eines der größten schwedischen Kraftwerke, die vier Schleusenabschnitte und die Industriebebauung z.B. im Nohabgebiet. Die Gebäude bilden zusammen mit der Natur eine interessante Einheit.

Naherholung

Die schöne Landschaft um den Göta älv, die abwechslungsreiche Natur und die Kulturdenkmäler laden das ganze Jahr über zur Naherholung ein. Neben idyllischen Angelplätzen gibt es ein Netz aus angelegten Wander- und Fahrradwegen, das teilweise bis in andere Reservate und Naturgebiete wie beispielsweise Ryrbäck und Åkerström reicht. Westlich des Göta älv wurde bereits im 19. Jhr. ein Gehwegsystem angelegt, das z. T. bis heute besteht. Eine Hängebrücke verbindet das westliche Wegesystem mit dem Pfadsystem um den Kärlekens stig östlich des Flusses.

Zusammenarbeit

Im Wasserfall- und Schleusengebiet arbeiten verschiedene Akteure zusammen, um die natürlichen und kulturhistorischen Werte zu bewahren und weiterzuentwickeln. Dieses soll im Einklang mit der modernen Kanalseefahrt und Energiegewinnung geschehen. Das Naturreservat ist ein Ergebnis dieser Zusammenarbeit.



Wegbeschreibung

Nimm die E45 Richtung Trollhättan Zentrum. Folge der Beschilderung Richtung Wasserfall und Schleusengebiet.



Ziel des Naturreservates ist die Bewahrung und Entwicklung von wertvollen Hangrutschflächen und Waldgebieten am Göta älv sowie die Sicherung des Gebietes für Naherholung und Umweltstudien. Das Reservat ist ca. 61 ha groß. Grundstückseigentümer sind das Seefahrtswerk, die Stadt Trollhättan und Vattenfall. Die Stadt Trollhättan ist Naturschutzverwalter.

§ Vorschriften. Willkommen zum Wandern in der schönen Natur des Älvrummet. Bitte nimm Rücksicht und werfe keinen Müll in die Natur. Du darfst außerdem nicht:

- mit motorgetriebenen Fahrzeugen außerhalb der befindlichen Wege fahren.
- zelten oder Wohnwagen oder Wohnmobile aufstellen.
- Feuer anzünden.
- tote oder lebende Bäume und Büsche fällen oder auf andere Weise beschädigen.
- Hunde oder andere Haustiere frei laufen lassen.
- dauerhaft ohne Genehmigung der Stadt Trollhättan Schilder, Plakate, Werbungen, Aufschriften oder ähnliches anbringen.



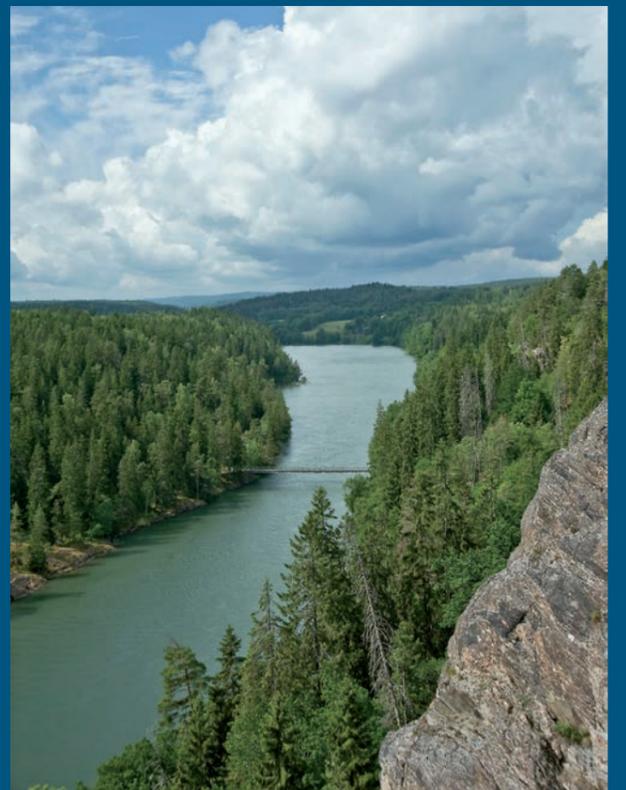
Das Naturreservat wurde durch den staatlichen Beitrag zum lokalen Naturschutz mitfinanziert.

Produktion: Naturcentrum AB 2009. Karte: Carina Lindkvist/Naturcentrum AB. Illustrationen: Nils Forshed och Martin Holmer (Bergjohanniskraut). Fotos: Ulf Arup (T. wallrothii) und Svante Hultengren/Naturcentrum AB. Übersetzung: Tonja Fuchs. Die Broschüre wurde in Zusammenarbeit mit Innovatum Science Center und Visit Trollhättan Vänern AB erstellt.

INNOVATUM
TEKNIKPARK

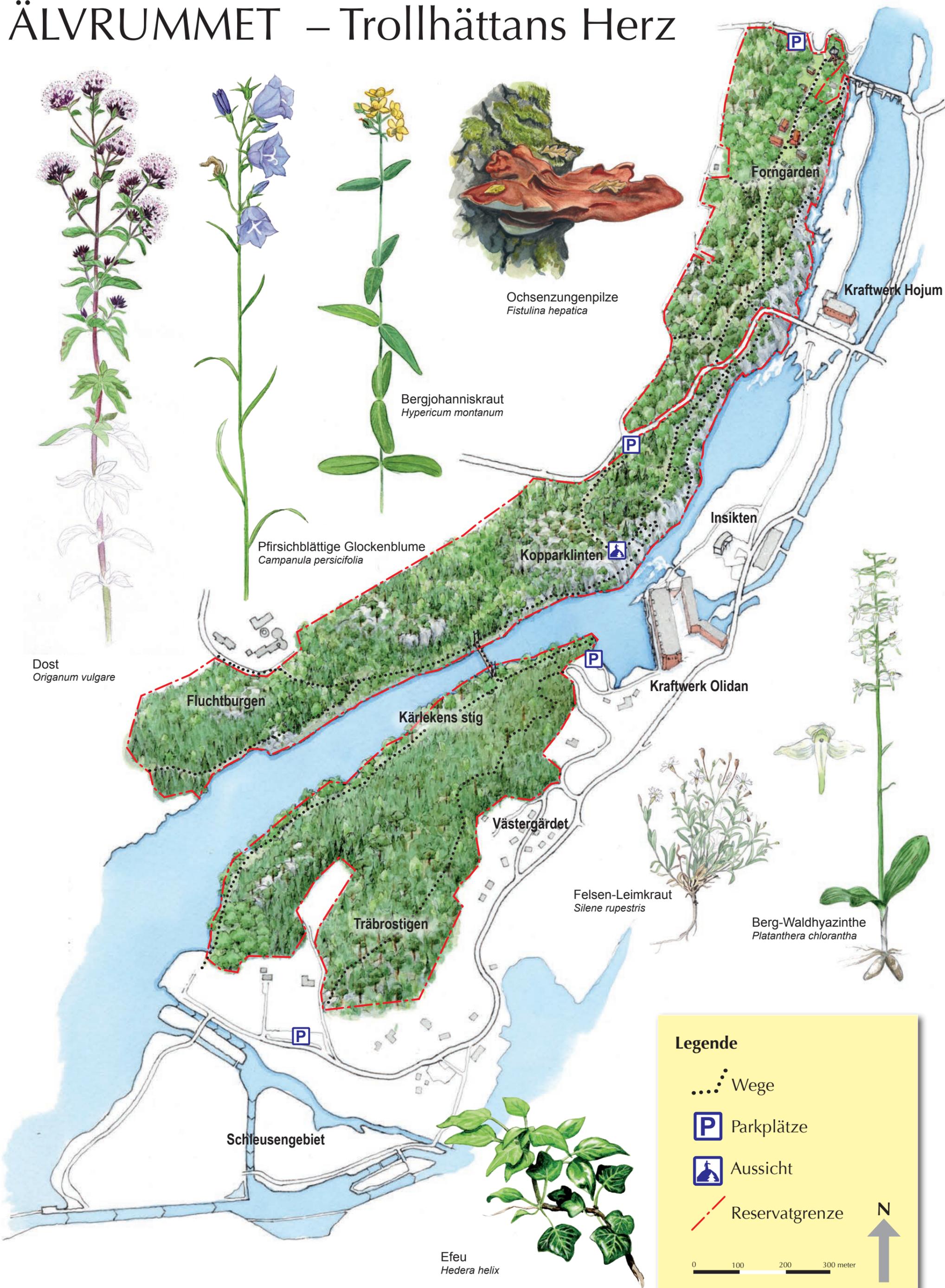
VISIT
TROLLHÄTTAN
VÄNERSBORG

Naturreservat ÄLVNUMMET



Willkommen im Naturreservat Älvrummet – dem Tal, das den Fluss Göta älv und Trollhättans Wasserfall umgibt. Hier treffen geologische Formationen, wertvolle Flora und interessante Geschichte aufeinander. Von den Kopparklinten ist die Aussicht über das Tal einmalig. Auf den umgebenden Steilhängen wachsen knorrige Kiefern und Eichen. Forngården besteht aus älteren Hofgebäuden und direkt vor dem Naturreservat liegt das Schleusengebiet und die Kraftwerke Olidan und Hojum.

ÄLVRUMMET – Trollhättans Herz



Legende

- Wege
- P** Parkplätze
- Aussicht
- - - - - Reservatgrenze

0 100 200 300 meter

N ↑